UNIVERSITÄTSSTADT GARCHING.

Garchinger Persönlichkeiten

JOSEF WAGNER

* 21. Februar 1856 in Garching

† 1934 in Garching

Schulhaus von 1893

Wasserturm von 1912 *(Foto 1975)*

START IN DIE MODERNE ZEIT

Josef Wagner, geboren am 21. Februar 1856 in Garching, entstammt dem Angerbauer-Anwesen, Bürgermeister („Gemeindevorsteher") 1888 – 1917, Ehrenbürgerwürde 1930, gestorben 1934, begraben im Friedhof von St. Katharina. In seiner Amtszeit erhielt Garching eine moderne Infrastruktur:

- 1893 Schulhaus (heute „Jugendbürgerhaus Profil")
- 1897 Einrichtung einer Postexpedition
- 1909 Elektrischer Strom von den Isar-Amperwerken in alle Häuser
- 1912 Wasserturm in der Münchner Straße, Wasserleitungen in alle Häuser
- 1912 Personenbeförderung Garching – München.

Die Gemeindeverwaltung wuchs und erhielt eine moderne Form: Garching hatte einen Gemeinderat („Gemeindeausschuss") mit 9 Mitgliedern, Protokollbücher (seit 1873) hielten Bürgermeister Wagner mit Familie Tagesordnung und Beschlüsse fest; Beratungsthemen waren mehr und mehr wirtschaftliche und soziale Fragen, z.B.:

- Schankgenehmigung für den Fischerwirt (heute Neuwirt)
- gemeindliche Krankenversicherung und Armenfürsorge
- Festlegung des Taglohnes
- Erteilung des Heimatrechtes und des Bürgerrechtes (schließt Wahlrecht ein)
- Erteilung der Heiratsgenehmigung
- Bau eines Feuerwehrhauses in Dirnismaning
- Erweiterung des Friedhofes
- Schutzbauten gegen Hochwasser der Isar

Im Jahre 1900 hatte Garching 612 Einwohner in 87 Wohngebäuden.

Während Wagners Amtszeit wirkte in Garching Martin Seeanner als Pfarrer 1891 – 1906. Er ergiff die Initiative für folgende Einrichtungen: 1892 Imkerverein, 1893 Darlehenskassenverein (später Raiffeisenbank), 1895 Arbeiter- und Kranken- Unterstützungsverein (später Katholischer Männerverein). Weitere Vereinsgründungen der Zeit waren: 1873 Freiwillige Feuerwehr Garching, 1881 und 1903 Schützenvereine, 1908 Krieger- und Veteranenverein.

Als Lehrer wirkte Hans Stieglitz 1905 – 1912. Er schrieb Garchings erste Chronik, veröffentlicht unter dem Titel „Der Lehrer auf der Heimatscholle", München 1909 (Nachdruck 1913, 1921).

Folgende Militäreinrichtungen entstanden auf Garchinger Flur: 1877 Schießplatz als Teil des Manövergeländes auf der Fröttmaninger Heide südlich des Schleißheimer Kanals; 1912 „Munitionsanstalt Schleißheim" südlich des heutigen Hochbrück; 1912 Fliegerkompanie mit Flugplatz südlich des Schleißheimer Schlosses, westlich von Garching.

Bürgermeister Wagner mit Familie

Inhalt: Dr. Michael Müller / Grafik: Jürgen Pichler, KommunikationsDesign Abbildungen: Stadtarchiv Garching